

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

Der Erndteausfall im Jahre 1880 [Fortsetzung]

[urn:nbn:de:bsz:31-220771](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-220771)

(Fortsetzung von Seite 159.)  
 besser, Kartoffeln nur 1mal besser und 2mal gleich gut, Futter 9mal, Futterbackfrüchte nur 1mal, Handelsgewächse gleichfalls nur 1mal besser, dagegen Wein nur 1mal und Obst nur 2mal schlechter.  
 Auch nach diesen Vergleichen kann im Ganzen die Erndte, wenn auch nicht als eine besonders gute, doch als eine befriedigende gelten.  
 Für die einzelnen Landestheile oder Gruppen von Amtsbezirken (vergl. Tabelle II.) ist dieselbe nach den Hauptkulturen wie folgt ausgefallen:

	Getreide	Kartoffeln	Futter	Futterbackfrüchte	Handelsgewächse	Wein	Obst	Gesamterndte
I. Gegend . . . . .	3,7	4,0	5,0	2,8	4,6	7,8	6,6	4,5
II. " . . . . .	2,8	3,2	3,0	2,3	2,8	8,0	7,2	4,6
III. " . . . . .	2,2	2,2	2,6	2,2	2,1	8,1	6,8	3,5
IV. " . . . . .	2,4	2,9	2,9	2,7	3,3	7,7	5,8	2,9
V. " . . . . .	2,2	1,7	3,0	2,0	2,7	7,8	7,1	2,6
Land . . . . .	2,7	2,7	3,3	2,5	3,0	8,0	6,7	3,5

Das Unterland hat hiernach im Ganzen besser als das Oberland geerntet, insbesondere hat die Oberrheinische Gegend die beste, die Schwarzwaldgegend die am wenigsten günstige Erndte gehabt.

## 2. Erwerbung und Verlust der Staatsangehörigkeit im Jahre 1880.

(Ein- und Auswanderung.)

Im Jahre 1880 erteilten die Großb. Bezirksämter 89 Urkunden über die Aufnahme in die badische Staatsangehörigkeit und 1898 Urkunden über die Entlassung aus derselben. Von ersteren betrafen 23 Naturalisationen oder Aufnahmen Nichtdeutscher und 66 Aufnahmen von Angehörigen anderer deutscher Staaten. Von den Entlassungsurkunden waren 21 mit dem Uebergang in einen anderen deutschen Staat, 1877 mit der Entlassung aus der Reichsangehörigkeit verbunden.

Hinsichtlich der aufgenommenen und entlassenen Personen ergeben sich folgende Einzelheiten:

	Aufgenommene			Entlassene		
	Männliche	Weibliche	Zusammen	Männliche	Weibliche	Zusammen
Die Urkunden wurden erteilt						
an Familienhäupter . . . . .	36	—	36	438	68	506
mit Angehörigen . . . . .	32	74	106	834	1156	1990
an einzelne Personen . . . . .	53	—	53	1276	116	1392
<b>zusammen für Personen . . .</b>	<b>121</b>	<b>74</b>	<b>195</b>	<b>2548</b>	<b>1340</b>	<b>3888</b>
Davon waren nach dem Familienstande:						
ledig . . . . .	81	40	121	2101	868	2969
verheirathet . . . . .	39	34	73	419	417	836
verwitwet (einschl. I. geschied. Fr. entl.)	1	—	1	28	55	83
nach dem Alter						
0—7 Jahre alt . . . . .	15	20	35	295	272	567
7—14 " " . . . . .	9	13	22	299	296	595
14—17 " " . . . . .	4	5	9	389	100	489
17—20 " " . . . . .	5	1	6	534	92	626
20—25 " " . . . . .	10	5	15	360	106	466
25—45 " " . . . . .	66	24	90	503	326	829
45—60 " " . . . . .	12	6	18	132	130	262
60 u. mehr " " . . . . .	—	—	—	36	18	54
nach der Religion:						
Katholiken . . . . .	63	42	105	1595	745	2340
Evangel. (einschl. 5 Mennonit. entl.)	48	25	73	889	585	1474
Israelliten . . . . .	10	7	17	64	10	74